

**Produktname: MAGEA4 Maus-monoklonaler Antikörper****Katalog-Nr.: AMM82782**

Nur für Forschungszwecke.

**Zusammenfassung**

<b>Beschreibung</b>	monoklonaler Maus-Antikörper
<b>Host</b>	Maus
<b>Anwendung</b>	WB,IHC,ELISA,FC
<b>Reaktivität</b>	Mensch, Maus, Ratte
<b>Konjugation</b>	Unkonjugiert
<b>Modifikation</b>	Unverändert
<b>Isotyp</b>	Mouse IgG1
<b>Klonalität</b>	Monoklonal
<b>Form</b>	Flüssig
<b>Konzentration</b>	1 mg/ml
<b>Lagerung</b>	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
<b>Versand</b>	Eisbeutel
<b>Puffer</b>	Gereinigter Antikörper in PBS mit 0,05% Natriumazid
<b>Aufreinigung</b>	Affinitätsreinigung

**Anwendung**

**Verdünnungsverhältnis** WB 1:500-1:2000,IHC 1:200-1:1000,ELISA 1:5000-1:20000,FC 1:200-1:400

**tnis**

**Molekulargewicht** 34.8kDa

**Antigen-Informationen**

<b>Genname</b>	MAGEA4
<b>Alternative Namen</b>	CT1.4; MAGE4; MAGE4A; MAGE4B; MAGE-41; MAGE-X2
<b>Gen-ID</b>	4103.0
<b>SwissProt ID</b>	P43358
<b>Immunogen</b>	Gereinigtes rekombinantes Fragment des humanen MAGEA4 (AA: 1-225), exprimiert in E. coli.

**Hintergrund**

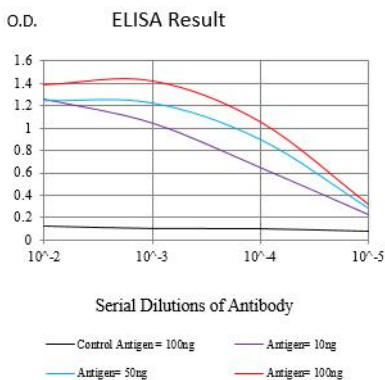
Dieses Gen gehört zur MAGEA-Genfamilie. Die Mitglieder dieser Familie kodieren Proteine mit 50 bis 80 % Sequenzidentität.

Die Promotoren und ersten Exons der MAGEA-Gene weisen eine beträchtliche Variabilität auf, was darauf hindeutet, dass die Existenz dieser Genfamilie die Expression derselben Funktion unter verschiedenen transkriptionellen Kontrollen ermöglicht. Die MAGEA-Gene sind auf dem Chromosom Xq28 geclustert. Sie wurden mit einigen Erbkrankheiten, wie z. B. der Dyskeratosis congenita, in Verbindung gebracht. Für dieses Gen wurden mehrere Varianten gefunden, die für dasselbe Protein kodieren.

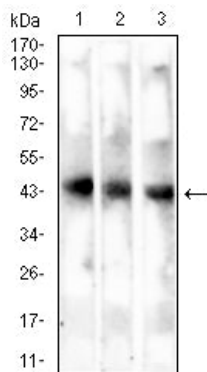
## Forschungsbereich

-

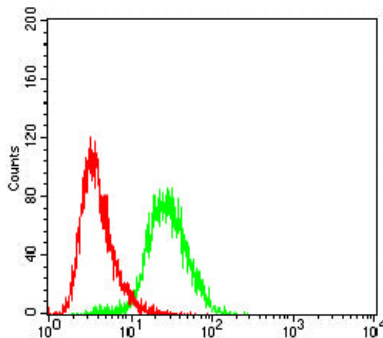
## Bilddaten



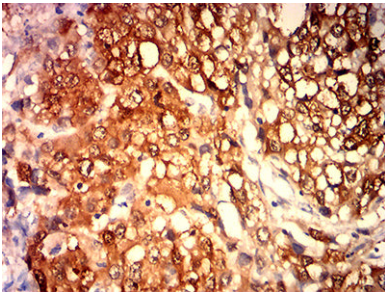
Schwarze Linie: Kontrollantigen (100 ng); Lila Linie: Antigen (10 ng); Blaue Linie: Antigen (50 ng); Rote Linie: Antigen (100 ng)



Western-Blot-Analyse mit MAGEA4 Maus-mAb gegen Mausleberzelllysat (1), Rattenleberzelllysat (2) und Rattennierenzelllysat (3).



Durchflusszytometrische Analyse von K562-Zellen unter Verwendung des Maus-mAb MAGEA4 (grün) und einer Negativkontrolle (rot).



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebetteten menschlichen Leberkrebsgeweben mittels MAGEA4-Maus-mAb mit DAB-Färbung.